

15_16

Einkaufspreis 4,90 €
www.lebensmittelpraxis.de

LEBENSMITTEL PRAXIS.

NEU:
WIR TESTEN
DIE BESTEN

HYGIENE
UND
ENERGIEMANAGEMENT

PUTZEN SIE SICH REICH!

VORBILDICH
Die „Ausbilder
des Jahres 2016“

TIERFREUNDLICH
Bauern mit Herz
und Haltung

DEUTSCHE

FACHPRESSE

FACHMEDIUM
DES JAHRES 2016
GEWINNER

Beste Fachzeitschrift über 2,5 Mio.



Energiesparer: (v. l.) Josef Lechertshuber, Jürgen Steinmaßl, Josef Wimmer.

Weniger ist mehr

Hier kümmern sich die Chefs persönlich ums Sparen: Die Edeka-Händler Lechertshuber & Wimmer haben ein systematisches Energiemanagement eingeführt. Die Mitarbeiter sind dabei ein wichtiger Faktor. **Nicole Ritter**

>> Wenn es ums Energiesparen geht, findet Josef Wimmer, dann darf man schon ein bisschen Pathos in die Stimme legen: „Wir haben nur diese eine Erde, wenn wir nicht im Kleinen anfangen, wie soll es dann im Großen funktionieren?“ Gemeinsam mit seinem Mitgesellschafter und Edeka-Aufsichtsrat Josef Lechertshuber hat Wimmer deshalb einen weitreichenden Entschluss gefasst: „Wir wollen den Umweltschutz und das Schonen von Ressourcen nicht aus den Augen verlieren.“ Also wurden 12 der 16 Edeka-Filialen, die die Beiden im Landkreis Altötting betreiben, hinsichtlich ihres Energieverbrauchs genau untersucht, und, soweit wie es die Standortbedingungen zuließen, optimiert. Unterstützung erhielten die Kaufleute von Energieberater Jürgen Steinmaßl. Er kennt die Situation in den unterschiedlichsten Betriebsformen des Lebensmittel-Einzelhandels sehr genau und weiß: „Viele Unternehmer haben keine klare Vorstellung von den Energieströmen in ihrem Betrieb.“ Bei Lechertshuber & Wimmer hat er viele Details untersucht: jedes Kühlmöbel, jeden Motor, die Verbundanlage, sämtliche Beleuchtung bis hin zum WC. Die daraus ent-

ES GEHÖRT EIN GEWISSEN IDEALISMUS DAZU, AUF DIE UMWELT ZU ACHTEN.

Josef Wimmer

wickelten Kennzahlen wurden mit den Benchmarks, die die Edeka-Zentrale zur Verfügung stellt, abgeglichen und münden in einem Controlling-System über alle Märkte hinweg. Viele Details wurden energetisch optimiert. In bestehenden Märkten sind das neben der Beleuchtung etwa hocheffiziente Lüfter und Motoren in Kühlmöbeln. In Neubauten wurde entsprechend dem selbst auferlegten hohen Energiestandard investiert. Eine transkritische Kühlanlage, Betonkernerwärmung, Wärmerückgewinnung für die Brauchwasserbereitung, LED-Beleuchtung und die weitgehend automatische BUS-Steuerung von allem, was Strom verbraucht: „Bei Neubauten versuchen wir, mit der technischen Ausstattung das Optimum zu erreichen“, sagt Josef Wimmer. Und er verweist darauf, dass Bayerns Umweltministerin Ilse Aigner die Kälteanlage in der Filiale in Mühldorf in einer Broschüre des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz würdigt. Die Zusammenarbeit mit einem Dienstleister sorgt dafür, dass die Kälteverbundanlagen optimal laufen und gereinigt und gewartet werden. „Die automatische Steuerung gleicht gewisse Dinge aus, die durch

menschliches Handeln versäumt werden“, sagt Lechertshuber: „Zu spät das Licht ausgeschaltet, zu spät die Rollos heruntergelassen, das kann ein automatisiertes System korrigieren.“ Trotz aller Optimierung und Automatisierung ist für die beiden Edekaner aber auch klar: „Es geht nicht, ohne die Mitarbeiter zu sensibilisieren“, weiß Lechertshuber. „Die Lamellen an einem Kühlgerät freihalten, Checklisten abarbeiten und viele Kleinigkeiten kontrollieren – das kann eine Maschine eben nicht.“ Somit gehören regelmäßige Besprechungen der Lastwerte in den Filialen ebenso in die Marktleitersitzungen wie Unterweisungen der Mitarbeiter, auf stromsparende Maßnahmen selbstständig zu achten: Befüllhöhen und das Freihalten der Lamellen von Kühlmöbeln etwa, aber auch die Beleuchtung in Räumen, die noch nicht mit Bewegungsmeldern ausgestattet sind. „Es braucht immer einen Kümmerer“, kommentiert Berater Steinmaßl. „Wenn Sie jemanden haben, der sich regelmäßig mit diesen Dinge befasst, dann sind Sie schon auf dem richtigen Weg.“ Bei Lechertshuber & Wimmer sind die Chefs die Kümmerer: „Wir haben das Paket abgearbeitet, weil wir es wollten“, sagt Lechertshuber. Und Wimmer fügt hinzu: „Es gehört immer ein gewisser Idealismus dazu, nicht alles nur unter kaufmännischen Gesichtspunkten zu betrachten.“

Wo steht was?

- Die Edeka-Händler Wimmer und Lechertshuber über ihr Energiemanagement. Seite 12
- Sparpotenzial Kühlanlage: Wie saubere Kühlanlagen bares Geld bringen, erklärt Hygiene-Spezialistin Andrea Dreusch. Seite 14
- Warum Hygiene-Inspektoren ihren Blick auf Kühlanlagen richten. Seite 16